



Fraktion im Rat der Stadt Göttingen

Grüne

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Ratsfraktion - Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Geschäftsführung: Jürgen Bartz

Antrag für den
Ausschuss für Bauen, Planung und Grundstücke
am 21.8.2008

Telefon: 0551/400-2785
Telefax: 0551/400-2904
GrueneRatsfraktion@goettingen.de
www.gruene.de/goettingen

18. Juli 2008

Aktionsplan (1):

Verringerung der Feinstaubemissionen der Göttinger Stadtbusse durch (den zumindest temporären) Einsatz von Biodiesel

Der Ausschuss möge dem Rat zum Beschluss vorlegen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob sich der Ausstoß an gesundheitsschädlichen Feinstaubpartikeln der Größen PM10 und PM 2,5 insbesondere der die enge Innenstadt durchfahrenden Linienbusse deutlich vermindern lässt, indem man den Betrieb der Fahrzeuge von fossilem Diesel auf Biodiesel umstellt. Bei der Prüfung dieser Fragen sind die Ergebnisse des Langzeitversuchs der Hagener Straßenbahn AG zu berücksichtigen.

Ebenso ist zu prüfen, welche technischen Umrüstungen an den Bussen für den zumindest temporären Einsatz von Biodiesel notwendig sind, welche Investitionskosten damit verbunden sind und welche Möglichkeiten es gibt, den erforderlichen Biodiesel gegebenenfalls regional zu erzeugen, evtl. in Kooperation mit den Göttinger Stadtwerken und dem Göttinger Bioenergiezentrum.

Begründung:

Die Hagener Straßenbahn AG hat im Rahmen eigener Versuche 30 ihrer Busse technisch umgerüstet und neun Monate lang mit Biodiesel betrieben – mit offenbar recht vorzeigbarem Erfolg: Die erwarteten Pumpen- und Motorschäden blieben aus, Leistungsverluste waren nicht festzustellen und auch der Mehrverbrauch blieb mit 3,4% deutlich hinter den Erwartungen zurück. Interessant sind diese Ergebnisse aus Göttinger Sicht vor allem, weil mit der Umstellung auf Bio-Diesel offenbar auch ein deutlicher Rückgang der Feinstaub-Emissionen erreicht werden konnte und die Umrüstung der Busse erheblich billiger ist als beispielsweise die technisch viel aufwendigere Umstellung auf Gas. Es ist daher zu prüfen ob die Umstellung von fossilem auf pflanzlichen Diesel als Übergangslösung bis zur Ausstattung aller Busse mit Filtern bzw. zur Anschaffung von EEV- Bussen oder Hybridbussen eine geeignete Maßnahme im Rahmen des vom Land geforderten Luftreinhalte-Aktionsplans sein könnte.

In Kooperation mit der GöVB und der RBB ist zu prüfen, ob sich aus den Ergebnissen der Versuche der Hagener Straßenbahn AG sinnvolle Handlungsmöglichkeiten für die Busse der GöVB, der RBB und ihrer Subunternehmen ableiten lassen. Sollte diese Prüfung positiv ausfallen, ist - eventuell in Kooperation mit den Stadtwerken und dem Göttinger Bioenergiezentrum - weitergehend zu prüfen, ob der von den Bussen verbrauchte Biodiesel sich regional produzieren lässt, um negative ökologische Nebenwirkungen zu vermindern, die regionale Wirtschaft zu fördern und - wenn möglich – die Betriebskosten zu senken.

BÜNDNIS 90